



## Tor in die Wissenschaftsstadt

### Universitäts-Neubau am Spitzberg: Architekturwettbewerb wird vorbereitet

Die Planungen für die bauliche Erweiterung der Universität am Spitzberg schreiten voran: Das Staatliche Bauamt hat jetzt das Büro Bohn Architekten GbR aus München mit der Betreuung des anstehenden Architekturwettbewerbs beauftragt. Ziel dieses „Realisierungswettbewerbs“ ist die Ausarbeitung einer konkreten Gebäudeplanung. Das europaweite Ausschreibungsverfahren soll nach Angaben der Universität im Herbst starten, zum Bau-Zeitplan gibt es noch keine Aussagen.

„Die Universität Passau ist in den vergangenen Jahren um ein Drittel gewachsen und wächst weiter. Deshalb ist die räumliche Erweiterung Grundlage dafür, dass wir unsere Aufgaben in For-



**Anhand eines städtebaulichen Modells** führte das Staatliche Bauamt Passau den Nachweis, dass sich das Raumprogramm für die Universitätserweiterung im Rahmen der baurechtlichen Vorgaben auf dem Grundstück am Spitzberg realisieren lässt. – Fotos: Schuster/Universität Passau

turveranstaltungen zur Verfügung stehen wird.

Bei einem Abstimmungsgespräch zwischen Vertretern des Staatlichen Bauamts, des Büros Bohn Architekten, der Löwenbrauerei sowie der Franz und Maria Stockbauer'schen Stiftung, des Investors M&R Immo GmbH Rotthalmünster und der Universität hätten alle am Vorhaben Beteiligten ihre Unterstützung für das Projekt signalisiert, so die Universität in einer Pressemitteilung.

„Das Löwenbrauereigelände am Spitzberg öffnet das Campusgelände in die Stadt hinein und ist in dieser exponierten Lage eine städtebauliche Gestaltungschance für Stadt und Universität. Campus und Stadtraum entwickeln sich gemeinsam und die Universität wird im städtischen Alltag eine größere Sichtbarkeit haben. Wir wünschen uns das neue Gebäude als Tor in die Wissenschaftsstadt Passau“, wird Präsidentin Jung-

schung und Lehre auch in Zukunft meistern können“, erläutert Universitätspräsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth. Der Freistaat Bayern hat dafür über Erbbaurecht von der Löwenbrauerei am Spitzberg ein Grundstück vis-à-vis des Klostersgartens an der Ecke zwischen der Dr.-Hans-Kapfinger-Straße und dem Kleinen Exerzierplatz erworben.

Im September 2018 gaben Wissenschafts-, Finanz- und Bauministerium grünes Licht für den Bauantrag – „Internationales Wissenschaftszentrum Passau“ lautet die offizielle Bezeichnung des Erweiterungsbaus, dessen multifunktionaler Hörsaal auch für Kul-



**Abstimmungsgespräch:** Gerald Escherich (Staatliches Bauamt, v.l.), Tristan Franke (Bohn Architekten GbR), Dr. Achim Dilling (Universität), Norbert Sterl (Staatliches Bauamt), Markus Schröder (Löwenbrauerei Passau AG), Prof. Dr. Carola Jungwirth (Universität), Heinz Rosenberger (M&R Immo GmbH), Thomas Stockbauer-Muhr (Franz und Maria Stockbauer'sche Stiftung).

wirth in einer Pressemitteilung zitiert.

„Wir haben rund eine Million Euro investiert, um das fehlende Puzzleteil des Grundstücks am Spitzberg zu erwerben und so dieses für Stadt und Region herausragende Projekt an exponierter Stel-

bauer hätte das gefallen, und ich denke wir handeln hier ganz in seinem Sinne.“ Die Franz und Maria Stockbauersche Stiftung, Mehrheitsaktionär der Löwenbrauerei Passau AG, unterstütze im Rahmen des Deutschlandstipendiums seit Jahren besonders begabte Studierende an der Universität Passau. Dieses Vorhaben entspreche somit dem Stiftungszweck in idealer Weise, so Thomas Stockbauer-Muhr, Stiftungsvorsitzender.

In den vergangenen Monaten hat das Staatliche Bauamt die Grundstücksfläche im Detail geprüft: Vorbereitende Untersuchungen klärten zum Beispiel die Qualität des Baugrunds, die Schadstoffbelastung in den Bestandsgebäuden und im Boden oder die örtliche Verkehrssituation. Ebenso hat das Bauamt die Auswirkungen der Planung auf Abstandsflächen und Brandwände auch mit den Nachbarn, der Löwenbrauerei sowie der M&R

Immo GmbH, abgestimmt. Die Ergebnisse fließen nun als Rahmenbedingungen und Hinweise in die Auslobung des Architekturwettbewerbs ein.

„Zuletzt haben wir die Planungsleistungen für die Betreuung des Architekturwettbewerbs ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt vor wenigen Tagen das Büro Bohn Architekten GbR aus München, das viel Erfahrung in der Betreuung von Wettbewerben mitbringt“, erläutert der Leitende Baudirektor Norbert Sterl, Bereichsleiter Hochbau des Staatlichen Bauamts, und ergänzt: „Nun wird das Planungsbüro mit der Erstellung der Auslobungsunterlagen begonnen.“

Ziel des Wettbewerbs ist die Ausarbeitung einer konkreten Gebäudeplanung. „Für den Realisierungswettbewerb ist ein europaweites Ausschreibungsverfahren erforderlich, das wir voraussichtlich im Herbst 2019 einleiten werden. Derzeit erarbeiten wir die Planungsgrundlagen für die Ausschreibung in Abstimmung mit der Universität sowie bauplanungsrechtlich mit der Stadt“, erläutert Sterl. „Das Raumprogramm umfasst neben Seminar-, Besprechungs- und Verwaltungsräumen auch einen rund 800 Quadratmeter großen Hörsaal, der mit Bühnenraum und raumakustischer Ausrüstung auch für Konzerte nutzbar sein wird. Zum Bauprogramm gehören eine Cafeteria und eine Tiefgarage mit rund 90 Stellplätzen, dazu rund 100 Abstellplätze für Fahrräder“, führt Universitätskanzler Dr. Achim Dilling aus. – red

Anzeige

**Goldankauf zu Höchstpreisen!**  
Goldkontor in der Rosengasse  
Bargeld sofort ☎ 0851/2259722